

Santuro-Preisverleihung auf der Giardina in Karlsruhe

Wettbewerbsteilnehmer setzten Eigenschaften von Santuro-Sandsteinbeton optimal ein

Im Forum der Messe für Garten und Lebensart Giardina in Karlsruhe wurden am 23. Februar die Preisträger des Santuro-Wettbewerbs ausgezeichnet. Die Preisverleihungen nahmen



1. Preis – Blick in den Garten.

der Auslober des Wettbewerbs, Albrecht Braun, braun – Ideen aus Stein, Amstetten, Heike Pfannschmidt und Prof. Alfred Niesel, Osnabrück, als Vorsitzender der Jury vor.

Der oft beschworene Gegensatz zwischen Natur- und Kunststein

ist mit Santuro-Sandstein endgültig aufgehoben worden. Das zeigten die Wettbewerbsarbeiten ganz eindeutig. Der erste Preisträger berichtete, dass er zunächst nach Möglichkeiten suchte, Naturstein-Trockenmauern zu bauen. Santuro-Steine boten sich als kostengünstige Alternative an und waren zudem leichter zu verar-

beiten. Außerdem passte die gewählte Farbe „Schwarzwaldrot“ gut zu den vorhandenen rötlichen Betonplatten und dem Porphyrpflaster im Vorgarten und Einfahrtsbereich. Weiter berichtete er, dass die Steine mit einfacher Steinmetz-Bearbeitung eine flexible Gestaltung zuließen. Selbst ein spitzer Winkel an einem GFK-Teich war einfach zu konstruieren. Außerdem hob er hervor, dass sich dieses Betonprodukt gut mit Natursteinmaterialien kombinieren lässt.

Ein weiterer Preisträger stellt fest, dass die unregelmäßige Wechschichtmauer von Santuro durch ihre Maßgenauigkeit eine sehr klare Formensprache bei gleichzeitig sehr natürlichem Charakter ermöglichte. Ein ausschlaggebender Grund für die Verwendung dieser Steine war in diesem konkreten Fall außerdem das geringe Gewicht der einzelnen Steine, denn das Material konnte nur per Motorschubkarre transportiert werden.

Zwei Antworten auf die Frage, warum Santuro-Steine verwendet wurden. Andere Teilnehmer lobten die guten Gestaltungsmöglichkeiten durch verschiedene Längen und Höhen, die einfache Verlegemöglichkeit, die hohe Lebensdauer.

Alles das haben die Wettbewerbsteilnehmer in zum Teil hervorragender Weise in ihren Objekten umgesetzt. Die Jury bewertete die eingegangenen Arbeiten nach den Kriterien

- I. Idee und Gestaltung
- II. Funktion und Umsetzung
- III. Einbindung in Natur und Umgebung.

Die Jury, die unter Leitung von Prof. Alfred Niesel aus Osnabrück tagte, zog ein Fazit aus der Bewertung der eingereichten Arbeiten. Die Gestaltungslinie Santuro, die aus einem dem Sandstein

Die Preisträger

1. Preis: Büro D.J. Elsworth, Freier Landschaftsarchitekt, Brigitte Seiler-Elsworth, 70499 Stuttgart
 2. Preis: Grimm Garten- und Landschaftsbau, Susanne Folz, 78247 Hilzingen
 3. Preis: GreenConcepts – Gartendesign, Dipl.-Ing. Stefan Auer, 78333 Stockach
- Sonderpreis „Gestaltung“:** Grimm Garten- und Landschaftsbau, Susanne Folz, 78247 Hilzingen
Sonderpreis „Funktion und Umsetzung“: Hubert Zanger GmbH, Ralf Peter Haigis, 72379 Hechingen
Sonderpreis „Einbindung in die Natur“: Die Gärtner GbR, Robert Bernhard, 86169 Augsburg



2. Preis – Detail aus dem Garten.

Fotos: Santuro

sehr ähnlichen Material besteht, nimmt alte handwerkliche Traditionen auf und führt sie auf moderne Art weiter. Was früher in mühseliger Handarbeit durch Spalten, Bossieren oder Scharrieren hergestellt wurde und dadurch einen besonderen natürlichen Reiz bekam, wird heute auf modernen Anlagen aus hochwertigem Sandsteinbeton hergestellt.

Dazu wurde ein Gesamtsystem entwickelt, mit dem alle klassischen Mauersysteme vom Bruchsteinmauerwerk über Schichtmauerwerk bis zum Wechselmauerwerk in unterschiedlicher Optik hergestellt werden können. Ergänzt wird das System durch Mauerabdeckplatten, Stufen, Pflaster und Palisaden. Die eingereichten Arbeiten zeigen, wie vielfältig dieses System einsetzbar ist und

welche gestalterischen Ideen umgesetzt werden können.

Albrecht Braun von der Firma braun – Ideen als Stein dankte allen Teilnehmern für die Vielfalt der Ideen, die handwerklich hervorragende Verarbeitung und das Vertrauen in ein hervorragendes Produkt. Er überreichte den Preisträgern die ausgelobten Preise im Gesamtwert von über 6000 Euro. Das waren je eine Canon IXUS Digital-Camera für die drei Sonderpreisträger und den 3. Preis, ein Mountainbike Wheeler LTD Pro XT HS 33 als 2. Preis und als 1. Preis ein Quad ATV MV 175, 175 ccm.

Die Jury: Prof. Dipl.-Ing. Alfred Niesel (Vorsitz), Prof. Dipl.-Ing. Ingrid Schegk, Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter, Dipl. Ing. (FH) Heike Pfannschmidt, Dipl.-Betriebswirt Erwin Bauer, Dipl.-Kfm. Albrecht Braun.

Alfred Niesel